

Gibt es Alternativen?

Die DKP sagt: Kommunen anders finanzieren!

☛ *Die Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden müssen auf eine gemeindefreundlichen Grundlage gestellt werden.*

☛ *Ein Zins-Moratorium als Sofort-Entlastung ist durchzuführen.*

☛ *Notwendige Mittel müssen beschafft werden durch Beendigung der gigantischen Aufrüstungsprogramme und weltweiter Militäreinsätze ("Verteidigung am Hindukusch"). Schrittweise Abrüstung ist angesagt.*

☛ *Eine wirkliche Steuer-Reform muss Mittel bei den Groß-Banken und Konzern-Profiten sowie den Spitzen-Verdienern beschaffen.*

Dafür wirken wir und dafür werben wir um Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

So ist die DKP in Reinheim erreichbar:

Renate Grieger,
Odenwaldring 11, Reinheim
Tel.: 85351
Fax: 941 918
e-mail: renate.grieger@t-online.de



V.i.S.d.P: Renate Grieger, Odenwaldring 11, Reinheim

"Eine schöne Bescherung!"



Eine schöne Bescherung!

Am 3. November 2009 hat die Stadtverordnetenversammlung mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN (zum Teil auch von CDU und FWG) beschlossen:

- ★ **Verwaltungskosten-Satzung: Erhöhung**
- ★ **Gebühren für die Nutzung des Kulturzentrums: Erhöhung**
- ★ **Gebühren für die Nutzung der Mehrzweckhalle Spachbrücken und der Bürgerhäuser Georgenhausen und Ueberau: Erhöhung**
- ★ **Gebühren für die Nutzung des Freischwimmbads Reinheim: Erhöhung**
- ★ **Grundsteuer A und B: Erhöhung**
- ★ **Friedhofs-Gebühren: Erhöhung**

Gerade noch vorbei geschrammt sind wir an einer Erhöhung der Kindergarten-Gebühren.

Warum das alles?

Landauf landab heißt es: Die Kassen sind leer.

Erinnern wir uns:

Wir haben es zu tun mit einer großen Finanz- und Wirtschafts-Krise. Große und auch kleine Firmen sind betroffen. Aber auch die Masse der Bevölkerung ist betroffen. Also gibt es auf allen Ebenen hohe Steuerausfälle.

Für die Banken-Rettungen gab es Milliarden. Jetzt bräuchte es ebenso Milliarden, um die Städte, Gemeinden und Landkreise vor dem Bankrott zu retten.

Die Kommunen brauchen keine Spar-, Streich-, und Anhebungs-Programm; sie brauchen Rettungs-Programme. Und diese müssen von der "großen Politik" eingefordert werden.

Geschieht dies nicht, dann heißt es: "Den Letzten beißen die Hunde!"

Betrachten wir konkrete Beispiele:

Die **Grundsteuer** wird erhöht. Das macht das Wohnen teurer - für alle. Die Besitzer von Eigenheimen sind direkt betroffen. Für Mieter wird die Erhöhung umgelegt werden.

Wir haben uns über das neue **Schwimmbad** gefreut. Es wurde Zeit, dass etwas passiert. In den schönen Sommermonaten wurde das Schwimmbad sehr gut angenommen. Für uns ist ein Schwimmbad ein Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit. Jetzt wird an der Gebührenschaube gedreht. Bei Kindern und Jugendlichen steigt der Eintritt von 1.50 € auf 2.00 €. Bei den Erwachsenen steigt der Eintritt von 2.50€ auf 3.50 €. Von solchen prozentualen Lohn-Erhöhungen wagt man nicht einmal zu träumen.

Besonders teuer geworden ist das Sterben. Die Gebühren für den **Friedhof** wurden mächtig angehoben. Bisher kostete die **Nutzung der Leichenhalle** und die Aufbewahrung der Leiche für vier Tage insgesamt **58.00 €**. Nunmehr sind allein für die Leichenhalle **330.00 €** zu berappen. Dazu kommen 10.00 € pro Tag für die Kühlung. Die Bestattungsgebühren für die einzelnen Gräber-Arten kommen noch dazu.

Manche nennen diese Erhöhungen "moderat" (=mäßig). Was geht bei solchen Leuten vor?

**Gebühren-
erhöhung?
Nein danke!**

DKP

Die Kommunisten